

Eine entspannte Ulla Schmidt auf dem Weg der Demokratie

Die samstägliche Pause des Berliner Politikbetriebs nutzte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt am 02.09.2006 zu einem Kurzbesuch in Bonn. Vor dem Haus der Geschichte wurde sie von Bonns Bundestagsabgeordnetem Uli Kelber und einer vielköpfigen Teilnehmergruppe begrüßt.

Vor dem Rundgang auf dem Weg der Demokratie bat ein älterer Herr um eine Widmung in einem Buch. Ulla Schmidt, der vielbeschäftigten Protagonistin des schwierigsten Ressorts der Bundesregierung, machte es sichtlich Spaß, außerhalb des Drucks der Lobbyisten der Gesundheitsbranche über ihre Zeit als Aachener Bundestags-

abgeordnete in der ehemaligen Bundeshauptstadt zu sprechen.



An der Ecke zwischen dem ehemaligen Bundeskanzleramt und der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen ehemaligen NRW-Landesvertretung erinnerte sich Ulla Schmidt an diese beiden Machtzentralen. Denn in den 16 Jahren der Regentschaft von Helmut Kohl zwischen 1982 und 1998 war die nordrhein-

westfälische Landesvertretung an der Dahlmannstraße 2 stets der machtpolitische Gegenpol der SPD. Dort hatte die SPD-geführte NRW-Landesregierung unter den Ministerpräsidenten Johannes Rau und Wolfgang Clement ihre Bonner Bastion.



Vor der Baustelle des neuen Konferenzcenters für die Vereinten Nationen staunte Ulla Schmidt über die Größe dieser Erweiterung des Internationalen Kongresszentrums Bundeshaus

Bonn (IKBB) und den Mut des koreanischen Investors SMI-Hyundai. „Das Bonner Bundesviertel bekommt ein neues Gesicht und wird in Zukunft in verstärktem Maße Tagungsort bedeutender Kongresse und Tagungen sein,“ ist sich Uli Kelber sicher.

Das von Ulla Schmidt geleitete Bundesgesundheitsministerium hat in Bonn seinen ersten Dienstsitz. Rund 80 % der Bediensteten dieses Ministeriums arbeiten am Rhein. Die politische Leitung hingegen ist primär in Berlin präsent, wie Ulla Schmidt zu einer entsprechenden Frage aus dem Teilnehmerkreis bestätigte. Trotzdem steht die Aachenerin unverändert zu Bonn als Hauptsitz ihrer Behörde, schließlich hat sie in der legendären Bundestagssitzung am 20. Juni 1991 im Wasserwerk für Bonn als Hauptstadt des vereinten Deutschland gestimmt.

Nachmittags sah man Ulla Schmidt als Zuschauerin bei der Reit-WM in Aachen. Ein entspanntes Wochenende im Rheinland bietet offenbar genügend Raum für das Auftanken, um im Berliner Politikdschungel seine Frau zu stehen.

Text und Fotos: Rainer Bohnet